

Warum meine Tränen fließen  
Und mein Herz so traurig ist.

3 Dort in jenem kleinen Tale,  
Wo die dunklen Bäume stehn,  
Nah beim klaren Wasserfalle  
Wirst du eine Hütte sehn.  
Geh über Felder, Berg und Wiesen,  
Schau sanft durchs Fenster hin,  
So erblickest du Eliesen,  
Aller Mädchen Königin.

4 Nicht in Gold und nicht in Seide  
Wirst du dieses Mädchen sehn,  
Nur in einem schlichten Kleide  
Pfleget Eliese stets zu gehn.  
Lieb im Ernste froh im Scherze  
Hat sie es mir angetan,  
Dass ich nur ihr einzig Herze  
Und kein anderes lieben kann.

5 Guter Mond schau durch die grünen  
Reben in ihr Kämmerlein,  
Sag es ihr, dass ich sie liebe,  
Und dass nur sie ganz allein  
Meine Freude, mein Vergnügen,  
Meine Lust, mein Alles ist.  
Dass ich gerne mit ihr leide,  
Wenn ihr Aug in Tränen fließt.

*Wird abgedr. auf der Karte beim Feil.*

Riesenbeck

Texte v. Frau Verl. - 80 Jahre  
Melodie: Bruder v. Fr. V. - 65 J

ges. um 1870

1930

Aufn. & Bringem. / Scheifes

M. M. ♩ = 69

W. 3567

Guter Mond, du gehst so still - la hind die Abendwol - ken hin, Traurig  
bist so ruhig und ich fühle, daß ich ohne Ruhe bin.  
folgen meine Blicke deiner stillen, heitern Bahn. O wie hart ist das Geschicke,  
daß ich dir nicht folgen kann!

1. Guter Mond, du gehst so stille  
Durch die Abendwolken hin,  
Bist so ruhig und ich fühle,  
Dass ich ohne Ruhe bin.  
Traurig folgen meine Blicke  
Deiner stillen, heitern Bahn.  
O wie hart ist das Geschicke,  
Dass ich dir nicht folgen kann!

2. Guter Mond, dir wil ichs sagen,  
Was mein armes Herze kränkt  
Und woran mit bittren Klagen  
Die bertübte Seele denkt.  
Lieber Mond, du solst es wissen,  
Weil du so ver-schiegen bist,

Go. Xa

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.  
Münster i. W., Domplatz 4.